Teermakadam: Verlängerte Waldstraße durchs Rosental (I. Rate), 50 000 M.

Außerdem: Schulplatz, Verbreiterung der Fahrbahn der Ringstraße und Anlegung einer Verkehrsinsel, 21 130 M.; Barfußgäßchen, Fußwegverbreiterung zwischen Markt und Klostergasse, 3000 Mark; Alte Straße, Fußwegherstellung An der Platzanlage, 2500 M.; Schlippe zwischen Schloßweg und Windorfer Straße, Fußwegbefestigung, 1500 M.

Zu den vorstehenden Aufwendungen im Gesamtbetrage von 1 123 630 M. haben die Große Leipziger Straßenbahn 7860 M. und die Leipziger Elektrische Straßenbahn 58 800 M. beizutragen, ferner, wie schon erwähnt, die Anlieger in der Kostitzstraße 4000 M.

II. **In den Jahren 1915, 1916 und 1917.**

Holzpflaster: Eisenbahnstraße zwischen Tauchaer und Neustädter Straße, 138 600 M., sowie zwischen Kirchstraße und Torgauer Straße, 176 500 M.; Dresdener Straße von der Realschule bis zur Breiten Straße, 138 500 M.; Aeußere Hallische Straße vom Chausseehaus bis zur Breitenfelder Straße, 328 500 M.; Delitzscher Straße vom Chausseehaus bis zur Blumenstraße, 74 100 M., sowie zwischen Theresienstraße und Eutritzscher Markt, 465 500 M.; Promenadenstraße zwischen Westplatz und Elsterstraße, 61 400 M.; Königsplatz, östliche und südliche Fahrbahn, 112 000 M.; Harkortstraße zwischen Beethoven- und Albertstraße, 35 000 M.; Floßplatz westliche Fahrbahn, zwischen Albert- und Sidonienstraße, 100 900 M.; Dufourstraße zwischen Sidonien- und Körnerstraße, 120 710 Mark; Bornaische Straße, vom Kreuz bis zur Meusdorfer Straße, 241 300 M.; Frankfurter Straße von der Asmusbrücke bis zur Lützner Straße, 140 300 Mark; Karl-Heine-Straße zwischen Forst- und Zschocherscher Straße, 169 000 M.; Merseburger Straße zwischen Lützner und Gundorfer Straße, 87 800 M.; Demmeringstraße zwischen Odermann- und Merseburger Straße, 71 400 M. (dazu 10 000 M. für Mehrkosten zwischen Holz- und Schlackenpflaster zwischen Lindenauer Markt und Odermannstraße); Zschochersche Straße zwischen Lützner und Jahnstraße, 268 000 M.; Lützner Straße zwischen Odermann- und Henriettenstraße, 198 750 M.

Asphalt: Wurzner Straße zwischen Dresdner und Torgauer Straße, 118 900 M.; Torgauer Straße zwischen Wurzner und Eisenbahnstraße, 95 400 M.; Hospitalstraße zwischen Platostraße und Johannisallee, 104 900 M.; Reitzenhainer Straße zwischen Johannisallee und Riebeckstraße, 255 700 M.; Täubchenweg zwischen Anton- und Riebeckstraße, 280 300 M.; Nordstraße zwischen York- und Parthenstraße, 43 200 M.; Südstraße zwischen Südplatz und Kaiserin-Augusta-Straße, 128 920 M.; Kochstraße zwischen Schenkendorf- und Fichtestraße, 177 000 M.; Elisenstraße zwischen Albert- und Schenkendorfstraße (der größere Teil mit Asphalt, der kleinere Teil mit Holzpflaster), 181 100 M.

Schlackenpflaster: Weißestraße, vom Wasserturm bis zur Arnoldstraße, 53 200 M.; Arnoldstraße, von der Weiße- bis zur Holzhäuser Straße, 58 900 M.

Zu den vorstehenden Gesamtkosten von 4 936 300 M. hat die Große Leipziger Straßenbahn 1 527 070 M., die Leipziger Elektrische Straßenbahn 401 110 M. beizutragen. Erwähnt sei noch, daß in der Südstraße zwischen Südplatz und Kaiserin-Augusta-Straße die Straßenbahn auf besonderen Bahnkörper verlegt werden soll. In der Aeußeren Hallischen Straße und in der Delitzscher Straße sollen auf den in Betracht kommenden Strecken die Vorgärten beseitigt werden.

* **Zur Königsparade in Leipzig-Lindenthal.** Anläßlich der Königsparade in Lindenthal wird am Sonnabend, den 23. d. M., von etwa früh 8 Uhr ab der Straßenbahnbetrieb nach Wahren und Lützschena durch vermehrte Beigabe von Anhängewagen verstärkt werden, um denjenigen Zuschauern an der Parade, die den Zugang über Wahren oder Lützschena nehmen, ausreichend Fahrgelegenheit zu bieten.

* **Unentgeltliche Abgabe von Leitungswasser an den Zoologischen Garten.** Die Aktiengesellschaft „Zoologischer Garten" erhält von der Stadt einen Beitrag von jährlich 14 000 M. für die Besichtigung des Gartens durch Schulkinder, und außerdem werden ihr seit 1900 jährlich 20 000 Kubikmeter Leitungswasser zur Verfügung gestellt. Infolge des starken Anwachsens des Tierbestandes ist auch der Wasserverbrauch erheblich gestiegen. Er stellt sich auf rund 50 000 Kubikmeter. Davon müssen 30 000 Kubikmeter zum ordnungsmäßigen Preise bezahlt werden. Für die Gesellschaft ist das eine große Ausgabe, und sie hat deshalb gebeten, ihr für 1914 und die folgenden Jahre das gesamte Leitungswasser unentgeltlich zu liefern. So weit will der Rat nicht gehen, da hierdurch ein überreichlicher Wasserverbrauch zu sehr gefördert werden würde. Dagegen will er die unentgeltliche Lieferung von Wasser von 20 000 auf 30 000 Kubikmeter erhöhen, und zwar schon von 1914 an, wodurch für die Gesellschaft ein jährlicher Nutzen von 1800 M. entsteht. Bei der Gemeinnützigkeit des Unternehmens werden die Stadtverordneten dem Ratsbeschluß sicher zustimmen.

* **Motette in der Thomaskirche.** Sonnabend nachmittag ½2 Uhr: M. Hauptmann: „Salvum fac regem." C. F. Richter: „Sei still dem Herrn." Th. Raillard: „Frohlocket ihr Völker." Freitag, den 22. Mai, pünktlich 6 Uhr öffentliche Hauptprobe.

* **Kirchenmusik in der Thomaskirche.** Sonntag vormittag ½10 Uhr: C. W. Gluck: „De profundis clamavi."

* **Erbauung eines Theatermagazins.** Vor Jahresfrist hatte der Rat den Stadtverordneten in Vorschlag gebracht, ein Theatermagazin an der Dessauer und Hartzstraße zu errichten. Die Stadtverordneten hatten diesen Platz jedoch nicht für geeignet gehalten und den Rat ersucht, anderweit, und zwar gegebenenfalls durch Ausschreibung, geeignete Grundstücke oder Gebäude zu verlangen. Die Versuche haben keinen Erfolg gehabt. Entweder waren die angebotenen Grundstücke zu klein oder, wenn sie groß genug waren, zu teuer. Der Rat bringt deshalb den Platz an der Dessauer und Hartzstraße erneut in Vorschlag. Aber es soll kein massives Gebäude, wie ehedem geplant, sondern eine eiserne Halle errichtet werden. Ihre Länge soll 100 Meter, ihre Breite 30 Meter und ihre Höhe zwischen 9 und 12 Meter betragen. Der kubische Inhalt wird sich auf 31 500 Kubikmeter belaufen. Das Pförtnerhaus (mit Wohnraum, Küche, Schlafräumen usw.) soll an die Dessauer Straße gestellt werden. Die Kosten sind auf insgesamt 213 000 M. veranschlagt, während das früher geplante Gebäude 759 300 M. kosten sollte. Die Stadtverordneten werden um ihre Zustimmung ersucht.

* **Frühlingsfest des Albertzweigvereins.** Sicherem Vernehmen nach wird die Ankunft des Königs und der Prinzen Johann Georg, Eitel Friedrich und Friedrich Christian Sonnabend im Palmengarten von ½3 Uhr nachm. an zu erwarten sein. Nach Begrüßung seitens des Vorstandes wird ein Kindertanz vorgeführt werden, wonach ein Rundgang durch die zahlreichen Verkaufsstände, Erfrischungszelte und Vergnügungsstätten erfolgt. Insbesondere werden der König und die Prinzen auch die Vorführung der lebenden Bilder und des Kabaretts durch ihren Besuch auszeichnen. Nach Beendigung des Rundganges wird noch ein Huldigungstanz dargeboten werden. — Von anderer Seite wird uns noch geschrieben: Die höchste Weihe erfährt das Frühlingsfest bekanntlich dadurch, daß ihm König Friedrich August, von der Parade bei Lindenthal kommend, beiwohnen wird. Eine Kindergruppe und eine Gruppe junger Damen werden dem König durch Reigen und Tanz huldigen. Die Darbietungen sind so verschiedener Art, daß jedermann, der das Fest besucht, Befriedigung finden wird. Das Konzert wird auf verschiedenen Plätzen von hiesigen Militärkapellen und von der Kapelle Gustav Curth ausgeführt. Ein großer Zapfenstreich im Marsch wird den Festteilnehmern ein besonderer Genuß sein. Um die große Gesangsaufführung am Abend wird sich der Leipziger Männerchor unter Wohlgemuths Leitung verdient machen. Mit Kinderbelustigungen ist das Frühlingsfest reichlich bedacht. Verkaufsstände und Erfrischungszelte werden bei kleinen Preisen sicher fleißig in Anspruch genommen werden. Herren und Damen der Gesellschaft haben den Verkauf und die Bewirtung übernommen. Eine besondere Ueberraschung werden die lebenden Bilder gewähren, die nach alten Gemälden gestellt werden. Ebenso wird das Kabarett besondere Leistungen bringen. Das Fest beginnt am frühen Nachmittag und endigt am späten Abend. Der billige Eintrittspreis — im Vorverkauf 50 Pf. für Erwachsene, 30 Pf. für Kinder — dürfte einen Massenbesuch bringen.

* **Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller.** In der am Donnerstag im Kongreßsaale der „Bugra" unter dem Vorsitz des Direktors O. Wenzel-Berlin abgehaltenen diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung wurde die Jahresrechnung nebst Bilanz ohne Debatte genehmigt. Das Gesamtvermögen der Anstalt bezifferte sich am 31. Dezember 1913 auf 2 500 724 M. gegen 2 312 589 M. im Vorjahre. Mit der vorgeschlagenen Verwendung des im abgelaufenen Jahre erzielten Gewinnes von 22 093 M. erklärte sich die Versammlung einverstanden und erteilte der Verwaltung Entlastung. Nach Mitteilung der Direktion war der geschäftliche Verlauf des Jahres 1913 normal, der Mitgliederbestand hielt sich auf der Höhe des Vorjahres. Einstimmig genehmigt wurden alsdann das mit 21 500 M. veranschlagte Verwaltungsbudget sowie der Zuschuß von wieder 100 M. für die Alters- und Invaliditätsversicherung. Bei den Wahlen wurden die turnusgemäß ausscheidenden Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt, mit Ausnahme von Frau Lise Ramspeck, an deren Stelle Chefredakteur Dr. Treitz-München in den Aufsichtsrat berufen wurde. Vertreten waren 17 Ortsverbände.

* **Billige Schülerkarten für alle Schulen.** Auf mehrfachen Wunsch von Schulen hat die Leitung der Buchgewerbeausstellung sich entschlossen, für alle Schulen ohne Ausnahme die ermäßigten Dauerkarten für Studierende zum Preise von 5 M. zu gewähren. Die Dauerkarten sind an der Kasse der Ausstellung, Verwaltungsgebäude, Reitzenhainer Straße, zu haben.

* **Gesangsaufführung im Völkerschlachtdenkmal.** Unter Leitung des Königl. Musikdirektors Gustav Wohlgemuth brachte gestern der Leipziger Domchor ein der Akustik des Völkerschlachtdenkmal tunlichst angepaßtes Programm zur Ausführung. Begonnen wurde mit „O bone Jesu" von Dr. Walter Niemann, Mendelssohns „Heilig" erzielte eine besonders tiefe Wirkung durch die wundervolle hohe Sopranführung einer Solostimme, die fast unirdisch über dem Chore schwebt. Dann sang Charlotte Mäder mit Orgelbegleitung Ferdinand Hillers „Gebet". Sie bot in Stimmgebung und Vortrag eine erfreuliche Leistung. Den Beschluß machte Schumanns köstlich inniges „Gute Nacht".

* **Weltmeister Hans Römer in Park Meusdorf.** Kaum eine Zeit hat, wie die unsrige, im bunt flimmernden Treiben auf dem glänzenden Parkett so fiebernd nach neuen Ausdrucksformen einer immer nuancierteren Kunst der Grazie und Anmut gerungen. Die oft widerstrebenden Schritte zu launigen, rassigen Tanzweisen durch die Kraft der Persönlichkeit zu einem höheren künstlerischen Ganzen zusammenzufassen und dabei die individuelle Eigenart des einzelnen voll und ganz gelten zu lassen, ist der Zweck jeder modernen Schöpfung auf dem Gebiete der Tanzkunst. Wie sehr das glänzende Tanzturnier in Park Meusdorf, des Herrn Hans Römer und der preisgekrönten Partnerin Fräulein Anni Nitsche, das Interesse der weitesten Kreise erweckte, bewies am Himmelfahrtstage der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal, und es zeigt, mit wie feinem Verständnis und sicherem Geschmack Herr Guthardt für die Fragen der modernen Geselligkeit immer erneut Anregungen zu bringen weiß. Mit eben dieser Sicherheit hat er es verstanden, dem Turnier einen stilvollen Rahmen zu schaffen. Die bezente Beleuchtung durch viele tausend kleine Lampen und Lampions läßt das schlanke, elegante Tänzerpaar sich in mild zerfließenden Umrissen vom stimmungsvollen Hintergrund abheben. In das bunt schillernde Licht getaucht, läßt die geschmeidige Furlana, die auch dem Herrn eine größere Entfaltung von Grazie gestattet, die ganze Sicherheit Herrn Römers zum Ausdruck kommen. Im One-step und Two-step widerlegt das Paar glänzend alle Einwürfe gegen die moderne Tanzkunst. Auch war der Applaus gerade bei diesen Tänzen, die einer großen Menge, wenn auch in einfacheren Schritten, bekannt sind, am stärksten. Er zwang die beiden Tanzkünstler zu mancher Zugabe. Nach dem äußerst lebhaft und graziös getanzten Two-step wurde Fräulein Anni Nitsche ein prächtiger Blumenkorb als Zeichen der Dankbarkeit überreicht. Im Tango-Argentino, wie ihn Herr Römer gibt, kommt die sehr dezente Leidenschaftlichkeit seiner Partnerin zu besonderer Geltung. Als weitere interessante Nummern des reichen Programms sollten sich noch Fish-Walk, Apachentanz in Originalkostümen, Alt-Wiener Walzer, Maxixe-Brésilienne u. a. m. anschließen. Gegen die beiden Tanzkünstler ist von den Leipziger Tanzlehrinstituten von Fräulein Alb. Harcuba, Frau de Groot und Herrn Engelhardt eine Herausforderung gerichtet worden, die angenommen wurde und am Sonnabend in Park Meusdorf ausgefochten wird. Da die Tanzlehrinstitute auch ihre Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme auffordern, verspricht der Kampf ein recht interessanter für alle Kreise Leipzigs zu werden.

* **Abermals Leipziger Automobilisten auf einer Vergnügungsfahrt verunglückt.** Nachdem erst in der Nacht zum letzten Sonnabend mehrere Leipziger Automobilfahrer, deren Namen übrigens noch nicht bekannt geworden sind, verunglückt waren, hat sich ein ähnlich schwerer Unfall am Sonntag in Altenburg zugetragen. Unser dortiger Mitarbeiter teilt uns darüber drahtlich folgendes mit: Ein Leipziger Automobil, das sich am Sonntag auf der Fahrt nach Altenburg befand, wollte einem Radfahrer ausweichen. Als dieser im letzten Augenblick die Richtung änderte, stieß der Kraftwagen beim Wenden an einen Baum und wurde sehr stark beschädigt. Die Insassen, zwei Damen und zwei Herren, wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. — Von anderer Seite wird uns hierzu folgendes mitgeteilt: Ein Leipziger Automobil, in dem sich drei Insassen befanden, wollte in der Nähe von Altenburg einem Radfahrer ausweichen. Dieser verlor jedoch die Gewalt über sein Rad und fuhr direkt in das Automobil hinein, das infolge des Zusammenstoßes an einen Baum anprallte. Der Radfahrer wurde schwer verletzt, von den Insassen des Automobils erlitt nur ein Herr leichte Verletzungen. Den Führer des Automobils soll nach den Aussagen von Augenzeugen keine Schuld an dem Zusammenstoße treffen.

* **Engelsdorf,** 20. Mai. Das Verlangen nach billigen und gesunden Kleinwohnungen ist täglich zu hören, und die Bestrebungen der oberen Regierungskreise wie der städtischen Parlamente richten sich auf die Beseitigung des bestehenden Mangels. Die für Leipzig anerkannte Notlage besteht indessen nicht überall in den nahen Vororten. In unserer Gemeinde z. B. stehen ganze Neubauten, die nur Kleinwohnungen enthalten, leer und sind nicht vermietbar. In offener Bauweise errichtet, werden zu den Wohnungen auch reichliche Gartenflächen gegeben. Gas und Wasserleitung ist vorhanden. Der regelmäßige Autobusverkehr und die Staatsbahn, Station Sommerfeld, gewährleisten eine tadellose Verbindung mit dem Stadtinnern. Die hohe und freie Lage des Ortes bietet ein durchaus gesundes Wohnen.

Kunstkalender.

Theater.

* **Städtische Theater.** Im Neuen Theater heute, Freitag, „Parsifal" (Anfang 6 Uhr), morgen Lortzings Oper „Der Waffenschmied". — Im Alten Theater derzeit keine Vorstellungen. — Im Operettentheater heute „Polenblut", morgen Erstaufführung der neuen Operette „Der keusche Josef".

Schauspielhaus. Heute Freitag das erfolgreiche fröhliche Spiel „Als ich noch im Flügelkleide". 8½ Uhr „Als ich noch im Flügelkleide". Morgen sowie allabendlich ... Es gelten gewöhnliche Preise, Dutzendkarten usw. haben Gültigkeit.

Battenberg-Theater. Freitag: „Wenn edle Herzen bluten!" Schauspiel von Ritterfeldt. — Morgen und folgende Tage: „Wenn edle Herzen bluten!"

Vergnügungen.

Kristallpalast-Theater. Eine jede einzelne Nummer des gegenwärtigen Spielplanes ist eine Attraktion allerersten Ranges. — Im Weinrestaurant konzertiert bis 3 Uhr nachts eine erstklassige Künstlerkapelle. — Im Kristallpalast-Cafe finden täglich zwei Konzerte des Berliner Metropol-Ensembles statt.

Varietee Battenberg. Eine Künstlerin von Ruf, die die Kinokönigin in Berlin spielte, ist als Ersatz für Frl. Anni Damminger von der Direktion gewonnen worden. Dieselbe gastiert heute erstmalig.

Leipziger Palmengarten. Heute Freitag finden zwei Konzerte von verschiedenen Kapellen statt. Am Nachmittag spielt das Trompeterkorps der 77er Artillerie unter Leitung des Herrn Musikmeisters J. Goldberg und am Abend das Philharmonische Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters C. Herfing. Die zur Bugra hier weilenden Fremden seien nachdrücklich auf den sehenswerten Palmengarten hingewiesen.

Zoologischer Garten. Carl Marquardts große Völkerschau „Die Menschenaffen des Nitais" weilt nur noch diese Woche in unserem Garten. Heute finden wiederum drei Vorstellungen statt, und zwar vormittags 11 Uhr, nachmittags ½5 und 6 Uhr. — Nachmittags 4 Uhr konzertiert die Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 106 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Kosleck. — Die Ausgabe der neuen Dauerkarten erfolgt täglich.

Cafe Bauer. Erstklassiges Cafe im Zentrum der Stadt. Täglich nachmittags und abends große „Frauzoll-Konzerte" bei freiem Eintritt. Im Cafe-Bauer-„Kaffee-Bar" spielt das Salon-Trio Broje bis 4 Uhr morgens.

Das Waldcafe „Zur Mühle" in Zöbigker wird von den Leipzigern gern besucht, weil es direkt im Walde gelegen ist und die Wassermühle und Fischteiche noch in alter romantischer Anlage zu sehen sind. Das idyllische Lokal ist von der Endstation Gautzsch in 10 Minuten zu erreichen, und von Großzschocher beträgt der herrliche Waldweg 30 Minuten. Die Bewirtschaftung ist erstklassig und entspricht selbst den verwöhntesten Ansprüchen.

Hotel Schloß Trachenfels (Chateau). Größtes und schönstes Park-, Konzert- und Ball-Etablissement des Nordens. Neuer Eingang zum Schloßpark. Heute Freitag abend 8 Uhr große Reunion. Blumen-Arrangements. Pariser Beleuchtung. Rendezvous der feinen Welt. Sonntag Extrakonzert ... Coblenz.

Grüne Schenke, L.-Anger (Inh.: Frz. Schalich). Die berühmten und tatsächlich auch leistungsfähigen Seidel-Sänger treten heute abend von 8 Uhr an mit ausgewähltem Programm auf. Danach Elitebal.

Geschäftsverkehr.

* Wer Geolin benutzt, am besten putzt! — das ist eine alte Wahrheit! Wenn Sie bisher einen anderen flüssigen Metallputz verwendet haben, dann sollten Sie auf jeden Fall mal Geolin probieren. Sie werden erstaunt sein darüber, wie mühelos Sie einen wundervollen Hochglanz erzielen. Es ist was Eigentümliches: Wer nur einmal mit Geolin geputzt hat, der wird nie wieder einen anderen flüssigen Metallputz brauchen wollen. Denken Sie daran, wenn Sie Metallputz brauchen! Mit Geolin putzen, ist nicht Arbeit — das ist Vergnügen!

Kirchliche Nachrichten.

Motette in der Thomaskirche.

Sonnabend, den 23. Mai, nachm. ½2 Uhr.
M. Hauptmann: „Salvum fac regem."
C. F. Richter: „Sei still dem Herrn."
Th. Raillard: „Jauchzet dem Herrn, ihr Völker."

Freitag, den 22. Mai, pünktlich 6 Uhr, öffentliche Hauptprobe.

Kirchenmusik in der Thomaskirche.

Sonntag, den 24. Mai, vorm. ½10 Uhr.
C. Gluck: „De profundis clamavi."

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Sabbatgottesdienst Freitag abend 7½ Uhr; Sonnabend vormittag 8½ Uhr.

Liphagol Zahnsteinlösende Fett-Zahnpasta.

Zahnärztlich empfohlen! Viele Menschen leiden an einer Ueberreizung des Zahnfleisches und Zahnbeines, hervorgerufen durch Gebrauch spirituöser Mundwässer oder alkalischer Zahnpulver und Zahnpasten, durch welche **völlige Entfettung des Zahnfleisches** und der **Zähne** herbeigeführt wird, gleichzeitig **verbunden** mit einer **Nervenüberreizung.** Diesem Uebelstand hilft die **Liphagol-Zahnpasta** ab, welche nicht allein **desinfizierend** u. durch ihren Gehalt **an natürlichen Quell- u. organischen Salzen zahnsteinlösend wirkt,** sondern auch durch ihren Fettgehalt den Zähnen sowohl als auch dem Zahnfleisch die **nötige Fettzufuhr und Geschmeidigkeit wiedergibt.** Zu beziehen durch: **Engel-Apotheke Mylius,** Altmarkt; **Salomonis-Apotheke Otto Pauli,** Grimm. Str. 17; **Hofapotheke zum weissen Adler R. Lex,** Hainstr. 9; **Drogerie C. Stuck Nachf.,** Peterssteinweg 7; **Herz-Drogerie Adolf Eberhagen,** Zeitzer Str. 43, Ecke Sophienstr.

Verkäufe.

Bauplätze in Leipzig-Möckern
auf dem Areale zwischen der Hallischen Straße und der Preußischen Staatseisenbahn, unmittelbar anschließend an die Kaserne des 106. Infanterie-Regiments, in geschlossener Bauweise zu bebauen, **sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baugelder werden gewährt.**
Die Parzellierungspläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße Nr. 1.

Gutgehendes Café mit voller Konzession und Konditorei erforderlich 10 000 M., billige Miete. **Wollesky & Co., Leipzig, Humboldtstr. 23.**

Singer-Nähmasch., u. Gar. 15—25 M. Peterssteinw. 10, I. r. Kuss

Gartensand, rot u. gelb, liefert M. Schramm, Dessauer Str. 9, F. 1284.

Verkaufe Bauareal, nehme gutes **Zinshaus** in Zahlung. Gefl. Offerten unter Z. 231 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fabrikbauplätze mit und ohne Gleisanschluss verkauft zu mässigen Preisen unter günstigen Bedingungen **Leipziger Westend-Baugesellschaft,** Leipzig-Schleussig, Könneritzstr. 2.

Verkaufe herrliches Rittergut mit sehr guten Bodenverhältnissen. Lebendes und totes Inventar in tadellosem Zustande. Ernste Offerten unter Z. 230 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verkaufe 6% Zinshaus in Leipzig und nehme Landhaus in Nähe von Leipzig in Zahlung. Ausführliche Offerten erbeten unter Z. 232 an die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Pianinos Allein-Vertretung bestens bewährter Fabrikate: Niendorf, Steck, Thürmer, Weißbrod, Görs & Kallmann. Billige Hausmarken. Reiche Auswahl. Harmoniums. Hoher Bar-Rabatt. Bequeme Teilzahlung. **HUG & CO.** Augustusplatz No. 1. Piano- oder Harmonium-Katalog No. 27 kostenlos.

Ein elektr. Klavier, passend für Restaurant, billig zu verkaufen. Humboldtstraße 23, I.

Nussb. Piano mit 3 Pedalen, M. 450, umständehalber zu verk. Humboldtstraße 23, I. r.

Gehrock, Frack- u. Smok.-Anzüge für Freud und Leid, auch leihweise. **Schmerel, Plauensche Str. 3, I.** Telephon 10528.

Gartenkies (schwarz-weiss) billigst **Ernst Claus** Tel. 1044 Josephinenstr. 31.

Brillanten, Uhren, Goldsachen v. Leihhaus sehr billig, kein Laden, Reichsstr. 17, 1. Et.

2 grosse Spiegel mit Facett — ohne Rahmen — zum Anschrauben, Prachtstücke, Grösse 185 cm lg., 85 cm breit, habe preiswert abzugeben. **Berweger, Auenstr. 17, III.** Nur vormittags zu besichtigen.

Schwarzweissen Marmorkies für Gärten liefert jedes Quantum **Otto Westphal G. m. b. H.** vormals Carl Schneider Nchf., Eutritzsch. Str. 20. Tel. 3195.